

INHALT

Vorwort	7
Einleitung.....	9
1. Bewegungen: Europäische und deutsche Migranten 1945–1961	27
2. Traditionen und Veränderungen im Umgang mit Auswanderung in Politik und Medien ..	37
2.1. Traditionslinien deutscher Auswanderungspolitik	38
2.2. Die neue und die alte Rolle des Staates: Politische Akteure in der Nachkriegszeit.	51
2.3. Die Medien der Nachkriegsjahre und ihr Umgang mit dem Thema Auswanderung.	70
3. Zwischen Furcht und Nützlichkeit – epochenübergreifende Denkmuster und Debatten des ›Redens über Auswanderung‹.....	85
3.1. Übervölkerung	88
3.2. Die Furcht vor dem Facharbeitermangel.....	98
3.3. Der Traum vom Siedeln.....	109
4. Ein- und Ausgrenzen: spezifische Debatten der bundesdeutschen Nachkriegszeit	143
4.1. ›Schicksalsgemeinschaft‹ Deutschland und das Grundrecht auf Auswanderung	143
4.2. Flüchtlinge und Vertriebene: Inklusions- und Exklusionsprozesse in der Nachkriegsgesellschaft	151
4.3. Frauenauswanderung	163
4.4. Schreckbild Fremdenlegion	177

5.	Die Bundesrepublik und die Auswanderung von Mitte der 1950er bis in die 2000er Jahre	181
6.	Schlussbemerkung	227
7.	Anhang	235
7.1.	Abkürzungen	235
7.2.	Archivbestände	236
7.3.	Gedruckte Quellen	237
7.4.	Zeitungen, Rundfunksendungen und Zeitschriften	237
7.5.	Literatur	238